

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 4

Artikel: Spruch
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-487311>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Posttarife sollen wieder erhöht werden.

Frei nach Marquis Posa

Vivat academia ...

Der Professor las über vergleichende Völkerkunde. «Das Schmuckbedürfnis der Menschen ist so alt wie die Menschheit selbst. Das Besmieren des Gesichts mit allerlei Farben treffen wir schon sehr frühe und auch heute noch bei ganz primitiven Stämmen an.»

Da grinnten die Herren zu den Damen hinüber.

Der Gelehrte fuhr fort: «Sowohl bei steinzeitlichen, wie bei heutigen Natur-

völkern kann auch das Anbringen von leichten, ungefährlichen Schmucknarben im Gesicht beobachtet werden.»

Da lächelten die Damen zu den Herren hinüber.



In der Staatskunde

kam der Lehrer auf die verschiedenen Gerichte zu sprechen und fragte einen Schüler: «Was ist das Bundesgericht?» Antwort des Schülers (nach einigem Zögern): «Röschtli!»

F. D.

Spruch

Der kalte Krieg verursacht dem guten alten Atlas eine arge Gänsehaut. Wenn er das Chügeli nur nicht fallen läßt!

pen.